

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **254 (1975)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Das alte Pfarrbuch

Der Namen ungezählte sind zu lesen,  
in alter Schrift mit sonderbaren Lettern,  
auf grossen, welken, leichenfahlen Blättern,  
von Menschen, die gelebt und hier gewesen.

Der Pfarrer nahm den Kiel und schrieb in Frieden,  
was in der Flucht und Unrast vieler Jahre  
an Schicksal, von der Wiege bis zur Bahre,  
ein jedes Menschenherz erlebt hienieden.

Es lässt sich manches sinnen und erraten,  
wie junges Glück den Lebensbund geschlossen,  
in trauter Liebe holde Zeit verflossen,  
aus kargen Worten nur und knappen Daten.

Ein Segen war, wenn muntre Kinder kamen,  
nach glücklich überstandnen Wehestunden,  
als ewger Reichtum, nicht als Last empfunden —  
das Taufregister nennt sie all mit Namen.

Ob kurz auch nur, ob lang die Lebensreise,  
ob es ein frohes Wandern ist gewesen,  
ein schweres Kranksein — innerlich Genesen —  
das alte Buch erzählt's auf eigne Weise.

Es deutet hin auf Sieg und Niederlagen,  
auf Glück und Gram in kummervollen Nächten,  
es schweigt vom letzten Seelenkampf mit Mächten,  
den einst die Vordern sterbend ausgetragen.

Der Namen ungezählte sind zu lesen,  
in alter Schrift mit sonderbaren Lettern,  
auf grossen, welken, leichenfahlen Blättern,  
von Menschen, die gelebt und hier gewesen.

*Jakob Kuratli*

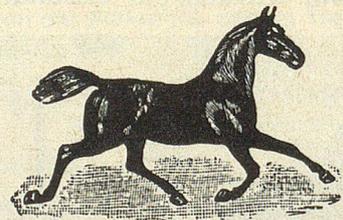
---

und die Revision des Gastgewerbegesetzes  
angenommen, während das Kreditbegehren  
für die Änderung der Einfahrt der Ent-  
lastungsstrasse bei Steinegg zurückgewiesen  
wurde.

Die Glarner stimmten an der um eine  
Woche verschobenen Landsgemeinde neun  
von zehn Sachgeschäften zu. Verworfen wurde  
nur das Bürgerrechtsgesetz, das vorsah, dass  
Schweizer und Ausländer nach einer be-  
stimmten Niederlassungsdauer Anspruch auf  
Einbürgerung haben sollen. Zugestimmt  
wurde der Revision des Steuergesetzes, die  
eine bessere soziale Lastenverteilung im Ge-  
folge hat, dem Beitritt zum Konkordat über

den Handel mit Waffen und Munition, dem  
Beitritt zur Tiermehlfabrik Ostschweiz AG  
in Bazenheid, der interkantonalen Vereinba-  
rung über den Salzverkauf, dem Gesetz über  
die Verwendung von Motorfahrzeugen aus-  
serhalb öffentlicher Strassen und Wegen (mit  
Motorschlitten- und Motocrossverbot), dem  
neuen Gesetz über die Kinderzulagen, sowie  
der erheblichen Erhöhung der Jagdpatent-  
taxen. Verschoben wurden die Obligatorisch-  
Erklärung der Kranken- und Spitalversiche-  
rung sowie der Vorstoss für ein kantonales  
Pflegeheim. Landammann Hans Meier, Nie-  
derurnen, und Landesstatthalter Kaspar Rhy-  
ner, Elm, wurden für die vierjährige Amts-  
dauer bestätigt. Zum neuen Zivilgerichtsprä-  
sidenten wählte die Landsgemeinde Gerichts-  
schreiber Luchsinger, Glarus. Aus den Kampf-  
wahlen in das Zivilgericht gingen Landrätin  
Christine Schmidlin, Ennenda und Jakob  
Rüdisühli, Niederurnen, hervor. Neuer Augen-  
scheinrichter wurde Fritz Landolt.

St. Gallische



### Pferde-Versicherung

Wir versichern Ihre

### Pferde und Fohlen

zu günstigen Bedingungen.

Den Rindviehhaltern empfehlen wir unsere  
vorteilhafte **Alpvieh-Versicherung**.

Wir versichern auch Kühe, Rinder und Zucht-  
tiere einzeln sowie ganze Bestände.

Auskunft erteilt gerne der Geschäftsführer:

**Ed. Zentner**, Stolzenberg  
9240 Uzwil, Telefon 073 51 51 27



Dr. Curt Schirmer,  
St. Gallen



Dr. iur.  
Walter Hildebrand,  
Eggersriet

Handwerk und Gewerbe sowie Vizepräsident des Bürgerrates der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. Er gehörte seit 1951 dem Bürger- rat als Museumsinspektor an. In dieser Eigen- schaft hat er sich um den Ausbau unserer Museen grosse Verdienste erworben. Eine seiner letzten grossen Aufgaben, die er an die Hand nahm, war die Leitung der Kommission zur Erarbeitung einer neuen Museumskon- zeption.

Am 20. Juni 1974 wurde der 46jährige als Gerichtspräsident in Vaduz amende Dr. Wal- ter Hildebrand, Eggersriet, das Opfer eines schweren Verbrechens. Nach der Verkündung eines Urteils zog der Verlierer eine Schuss- waffe und erschoss Dr. Hildebrand.

Der ruchlos Ermordete war der Sohn von Dr. med. Albert Hildebrand in Altstätten. Er bleibt vielen als Darsteller des «Tell» bei den Festaufführungen in Altstätten, 1952, in guter Erinnerung. Dr. Hildebrand hatte vorerst als Bezirksgerichtspräsident und später als Kan- tonsrichter in St. Gallen gewirkt.

### Totentafel

Im Alter von 60 Jahren starb an den Folgen eines Unfalles Dr. Curt Schirmer. Der Ver- storbene war Direktor der Ostschweizerischen Bürgschafts- und Treuhandgenossenschaft für



Kaufen Sie keine Handharmonika, bevor Sie Ackermanns Riesenlager besichtigt haben. Über 1000 Orgeln am Lager. Gratis erhalten Sie den 72seitigen Katalog und die Occasionsliste. 4 Reparaturwerkstätten

**H. ACKERMANN**

Handharmonika-Fachmann und -Berater  
Militärstrasse 22, 8004 Zürich  
Telefon 01 39 83 92